

Primärversorgungseinheiten (PVE) Stand vom 4. 4. 2017



SALZBURG

Netzwerk Region Wallersee
Status: in Planung

Projekt Primärversorgung Tennengau: Vernetzung PVZ Kuchl, Abtenau und Rif
Status: in Planung
PVZ Abtenau
Status: in Planung
PVZ Kuchl
Status: in Planung
PVZ Rif bei Hallein
Status: in Planung

OBERÖSTERREICH

PVZ Haslach
Status: in Planung, Start 1. 2018

PVZ Enns
Status: in Betrieb seit 1. 2017

20 Standorte wurden geprüft; 12-13 PV-Modelle bis 2020
Status: in Planung

NIEDERÖSTERREICH

Zur Zeit keine offiziellen Projekte; Initiativen oder Gerüchte im Waldviertel, Melk, Gänserndorf, Lilienfeld und Zwettl
Status: in Diskussion

WIEN

PVZ Medizin Mariahilf
Status: in Betrieb seit 4. 2015

PVZ SMZ-Ost
Status: in Planung, Start 7. 2017

PVZ in 1150
Status: in Planung

VORARLBERG

PVZ Bregenz
Status: in Planung

TIROL

Netzwerk Wipptal
Status: in Betrieb

Erstversorgungszentrum Innsbruck
Status: in Betrieb seit 4. 2017

Ärztetenz Tirol
Status: Sprengel Schwaz-Stans-Vomp in Planung

KÄRNTEN

6 PVZ laut RSG: Feldkirchen-Stadt oder Waiern, Friesach, Radenthein sowie in den Bezirken Klagenfurt, Hermagor und Völkermarkt
Status: in Diskussion

STEIERMARK

Gesundheitszentrum Mariazell
Status: in Betrieb seit 10. 2016

PVE Eisenerz
Status: in Planung

styriamed.net
Status: in 10 Regionen aktiv

11 PVE Projekte bis 2019, 30 bis 2025
Status: in Planung

SMZ Liebenau Graz und Gruppenpraxis Weiz
Status: in Betrieb, Umwandlung in PVZ in Planung

BURGENLAND

PV-Netzwerk Gesundheit Seewinkel
Status: in Planung

Akutordination Oberwart
Status: in Betrieb seit 10. 2016

PVE Minihof-Liebau
Status: in Planung

Akutordinationen
Status: mehrere Standorte in Planung

pannoniamed.net
Status: in Betrieb seit 1. 2016, weiterer Aufbau



Quelle: Österreichisches Forum Primärversorgung (ÖFOP). Das 2016 gegründete ÖFOP versucht auf seiner Homepage - <https://primaerversorgung.org> - mit Hilfe von Mitgliedern aus der Sozialversicherung, Ländern, Gesundheitsfonds, Ärztekammer, Universitäten und Berufsverbänden einen aktuellen Stand der neuen Primärversorgungseinheiten in Österreich zur Verfügung zu stellen. Leserinnen und Leser der ÖKZ sind eingeladen, Anregungen, Ergänzungen und Korrekturen direkt an das ÖFOP - office@primaerversorgung.org - zu schicken. Grafik: ©Schaffler Verlag.